



zentralschweiz

architektur + gewerbe

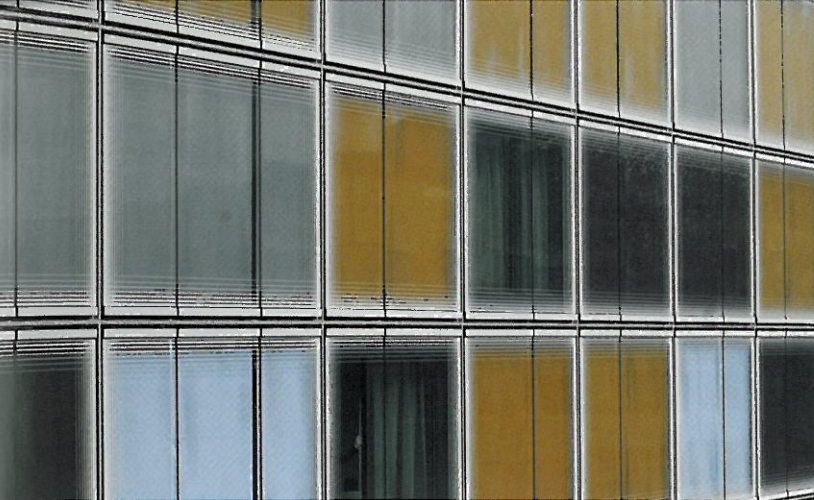


Architektur & Gewerbe
Verlag



Inhalt

Editorial	1	Cluster im Westen	34
Inhalt	2	Eissportanlage Herti und Bebauung des Bossardareals, Zug	
Impressum	5	Windmühlenensemble am Rande des Stadtkerns	36
Visionär und faszinierend Das geplante Erlebniszentrum EbiSquare in Ebikon	6	Die Wohnüberbauung Blumenweg, Zug	
Intimer Luxus Die Residenz Tivoli Luzern	10	Klammer zwischen Stadt und Uni	40
Tivoli Luzern: «Würdiger Abschluss der städtischen Seepromenade» Interview mit dem Architekten Prof. Hans Kollhoff, Rotkreuz / Berlin	12	Luzerner Lussi+Halter Architekten planen drei Stadthäuser für Tribtschen	
Differenzierte Wohnungsvielfalt Zwei aktuelle Arbeiten aus der Luzerner Werkstatt von Hans Cometti	14	Alma mater für Tribtschen Die neue Universität Luzern	42
Zwei Schlangen im Grünen Wohnüberbauung Chriesimatt, Baar	18	Dorf mit neuem Gesicht Entwicklungsgebiet Tischmacherhof, Galgenen	46
Konzepte mit Visionen Die Masswerk AG, Kriens, präsentiert zwei preisgekrönte Projekte	22	Stimmungsvolle Ambivalenz Der Citypark in Zug	50
Ein Herz und eine Seele Architektur + Kunst Neues von den axess Architekten, Zug	26	Elegant und nutzerfreundlich Seniorenresidenz Waldhaus Oberrüti und Residenz der Schweizer Botschaft	52
Landmarken im Quartier Zwei aktuelle Projekte von Daniele Marques, Luzern	30	Urbane Eleganz inmitten von Natur Der Wohnpark Rotsee in Luzern	54
		Vorbildlich in jeder Hinsicht Der Neubau der Kantonsschule Küsnacht	56
		Architektur als Programm Minimax und Phönix – zwei erfolgreiche Projekte der Bühlmann Architekten AG	59



Starker Impuls	62	Ein Ort zum selbstbestimmten Leben	92
Die Zentrumsweiterung Schwerzi in Meggen		Das Behindertenwohnhaus Eichwädli, Luzern	
Kuben auf Geländeinseln	64	Architektur und Landschaft	96
Das Wohnquartier Oberlöchli, Luzern		Daniele Marques: Einfamilienhäuser am Vierwaldstättersee und in Meggen	
Dominante Rahmenlösung	66	Imposante Konstrukte	100
Die Neugestaltung der Stiftung für Ausbildung in Sursee		Das Wohn- und Geschäftshaus Pilatusplatz in Luzern und der Surseepark samt Wohnüberbauung Leopold in Sursee	
Einfühlsame Wohnwelten für Senioren	68	Phönix am See	106
17 neue Alterswohnungen in Schenkon		Die Wohnüberbauung Tribtschenstadt, Luzern	
Offenheit und weite Blicke	70	Sanfte Sanierung nach Deckenabbruch	110
Wohnüberbauungen Sackweidhöhe, Kriens und Viehmarktareal, Lenzburg		Die katholische Pfarrkirche St. Martin in Baar	
«Nur höchstes Niveau hat eine Chance im Wettbewerb gegen die Besten der Welt»	73	Fantasie und Feingefühl	114
Interview mit Roger Nussbaumer, Mitglied der Geschäftsleitung der Burckhardt+Partner AG und Leiter des B+P-Büros in Zürich.		Zwei bemerkenswerte Projekte der Dettli Nussbaumer Architekten, Zug	
Ideenreiches Universum	76	Monolithischer Block mit Bildschirmfenstern	122
Burckhardt+Partner AG, Zürich		Der Neubau des Institutes für Medizinische Mikrobiologie, Luzern	
Ästhetische Moderne	85	Architektur mit sozialer Funktion	124
Zwei Zuger Grossprojekte der axess Architekten		Höchst individueller Wohnbau in Cham und Zug	
Die hohe Kunst des freien Raums	89	Lampions in der Nacht	128
Hans Cometti, Luzern: Selbstbestimmtes Wohnen und Arbeiten		Überbauung des Lötchenmatt-Areals in Obfelden	



Inhalt

Lebensqualität Wohnen	132	Starke Formen	166
Herausragende Ein- und Zweifamilienhäuser in Sempach und Hergiswil		Drei aktuelle Highlights der Rigert + Bisang Architekten, Luzern	
Planungsstab Qualität	136	Dominanz der klaren Linie	170
Wohn- und Geschäftshaus Zürichstrasse, Luzern und Überbauung Sägematt, Sempach		Neues aus der Werkstatt der Luzerner Architekten Martin+Monika Jauch-Stolz	
Abschluss und Startschuss	138	Noble Forschungs- und Kongressstätte	174
Die Wohnanlage Ruopigen in Littau und das erste sechsstöckige Holzwohnhaus der Schweiz		Das Guido A. Zäch Institut in Nottwil	
Mächtiges Volumen	142	Aussergewöhnliche Lösungen	180
Das Lakefront Center, Luzern		Luzern: Wohnüberbauung Geissmatt und Mehrfamilienhaus Bodenhof	
Malerisch Wohnen im grünen Ambiente	146	Elegante Gestalt	184
Die Wohnüberbauung «Euli» in Unterägeri		Der Neubau des Bürogebäudes Business Park Lucerne	
Disziplinierte Kreativität	150	Übungsstätte für Strategen	186
Drei Arbeiten der Meletta Strebler Zangger Architekten, Luzern/Zürich		Das Taktische Trainingszentrum und die Generalstabsschule in Kriens	
Einfühlsames Gespür für Schönheit	154	Branchen	190
Masswerk AG: Die Surseer Kulturmeile und der Solitär im Park, Luzern			
Poesie des Minimalen	158		
Der Verwaltungsneubau samt Wohntrakt der CSS-Versicherung in Tribtschenstadt, Luzern			
Kaufrausch zwischen Feuer und Eis	162		
Neubau Pilatusmarkt, Kriens			

Fotos Titelseite:
(von oben nach unten)
Burckhardt+Partner, Konferenzzentrum für die islamischen Staaten (OIC), Jeddah
axess, Opus Business Center, Zug
Scheitlin-Syfrig+Partner, Eigentumswohnungen, Steinhausen
Theo Hotz, Anlage Surseepark
Brunner Larocca Zinsli, Überbauung Lötschenmatt, Obfelden

Zwei Schlangen im Grünen

Wohnüberbauung Chriesimatt,
Baar

Mit einer ganz ungewöhnlichen Wohnüberbauung in Baar präsentieren sich Graber · Pulver Architekten in diesem Jahr. Sie planen die variantenreiche Anlage Chriesimatt, die 2008 bezugsfähig sein soll. Mit dieser Arbeit setzt das Architekturbüro, das 1992 von Marco Graber und Thomas Pulver gegründet wurde und heute in Bern und Zürich mit Niederlassungen vertreten ist, die beachtliche Reihe markant gestalteter Projekte fort. Zuletzt hatte es mit qualitätsvollen Entwürfen für die Lehrwerkstätte Fribourg, die Berner Berufsschule Viktoria und das Schulhaus Niederscherli in Köniz auf sich aufmerksam gemacht.

Mit seinen rund 15.000 Einwohnern gehört Baar derzeit zu den am schnellsten wachsenden Gemeinden in der Schweiz. Ein zahlungskräftiges Klientel motiviert Anleger, in diesem Umfeld massiv in den Wohnungsmarkt zu investieren. Vor diesem Hintergrund ist geplant, bis zum Jahre 2008 im Rahmen der Wohnüberbauung Chriesimatt 161 Zweieinhalb- bis Fünfeinhalb-Zimmer-Mietwohnungen teilweise im Minergiestandard zu errichten, deren Nutzfläche zwischen 70 und 140 m² variiert. Vorgesehen sind Geschoss-, Maisonette- und Attika-Wohnungen, die sowohl in günstiger, standardisierter, als auch in hochpreisiger, flexibel gestaltbarer Form angeboten werden sollen.

DAS ARCHITEKTURKONZEPT

Die neue Wohnsiedlung Chriesimatt setzt sich aus zwei langgestreckten, segmentierten Zeilen zusammen, die – schlangenförmig gekrümmt – einen Binnenraum bilden, der sich nach Süden hin öffnet. Während der westliche, ca. 350 m lange Strang im Norden eine fünfgeschossige (E+4) Bebauung aufweist, reduziert sich die Höhe der Baukörper im Süden auf drei Geschosse (E+2). Gegenläufig dazu präsentiert sich der östliche, rund 180 m lange Strang im Norden zwei- (E+1) und im Süden dreigeschossig (E+2).

Die Bauten erhalten – als präzise geschnittene prismatische Körper – jeweils einen dunklen Sepia- oder Umber-ton. Unregelmässige, lochartig ausgestanzte Fenster – teilweise aussenliegend, teilweise in tiefen Leibungen sitzend – wechseln sich ab mit glatt ausgestrichenen, korallenfarbigen Loggien. Die Dächer sind extensiv begrünt und mit Solaranlagen ausgestattet. Alle Wohneinheiten verfügen über einen grosszügigen, privaten Aussenraum. Im südlichen Teil besitzen einige einen Privatgarten. Unter jeder der beiden Gebäudezeilen sind Tiefgaragen angeordnet, die zusammen eine Einheit bilden. Von hier aus können die Wohnungen direkt erreicht werden. Mit der



Zahlen - Daten - Fakten

Wohnüberbauung Chriesimatt, Baar

Bauherr:

Miteigentümergeinschaft Chriesimatt, Baar

Planung:

Graber · Pulver
Architekten AG, Zürich
Marco Graber,
Thomas Pulver

Wettbewerbsteam:

Manuel Gysel,
Armon Semadeni

Projektteam:

Manuel Frey,
Dominik Gross,
Miyuki Inoue,
Aurelie Mayor,
Michael Metzger,
Michael Müllener,
Silvia Radlinsky,
Simon Thurnherr,
Marc Walser,
Marcel Weiler

Arealgrösse: 28.600 m²**BGF:** 21.750 m²**Kubatur:**130.090 m³

inkl. Tiefgarage

109.920 m³

exkl. Tiefgarage

Anzahl der**Wohnungen:** 161**Gesamtkosten:**

ca. 75 Mio. CHF

Studienauftrag:

September 2003

Bebauungsplan:

Juni 2005

Baubeginn:

Frühjahr/Sommer 2007

Fertigstellung:

Sommer/Herbst 2008



Fassadenausschnitt

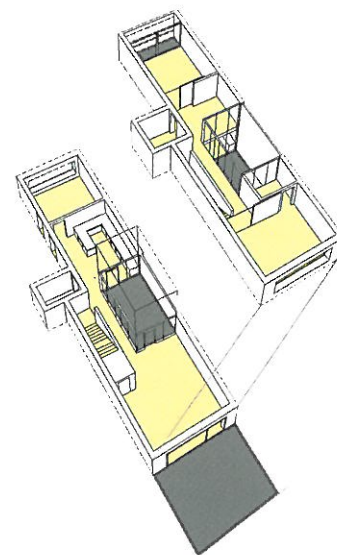
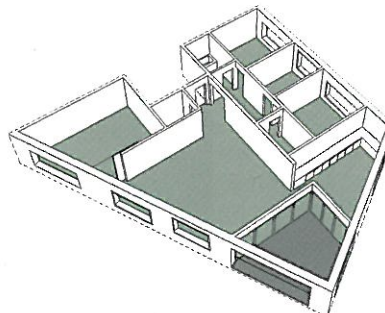
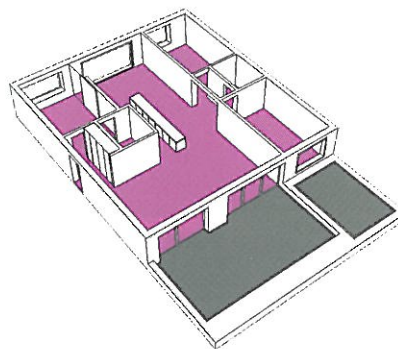
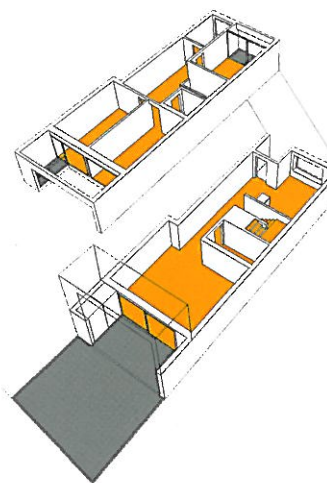
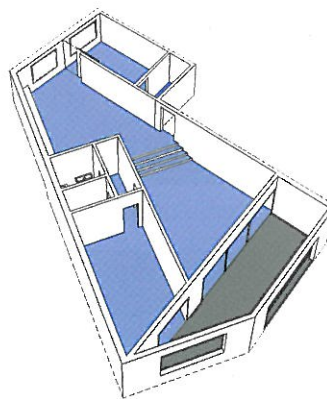
vorgesehenen kettenartigen Reihung der Wohneinheiten und Häuser wird eine Mischung angestrebt, die ein breites Angebot verschiedenartigen Zuschnitts ergibt.

DIE UMGEBUNG

Die Wohnsiedlung Chriesimatt liegt in einem parkähnlichen, lichten Hain, den der Benutzer beim Durchqueren der polygonal geführten Erschliessung stets aufs Neue erlebt. Der Hauptweg weitet sich zu platzartigen Bereichen auf, in denen Kinderspiel- oder Grillplätze vorgesehen sind. Ferner lässt der Hain kleinere und grössere Spielfelder offen.

Das Hof- und Dachwasser wird in flachen Wiesenmulden aufgefangen und versickert vollständig. Die Privatgärten liegen leicht erhöht, so dass eine intimere Atmosphäre entsteht. An der Eingangsseite sind Kleinbauten für Velos, Kinderwagen und Abfall geplant. Sie sind zusammen mit den Küchensitzplätzen für die Parterrewohnungen von Hecken umgeben.

- ufo -



Grundrissbeispiele der Wohnungen